Stadt Hameln
54 Klima

Mitteilungsvorlage	**27.10.2026**	**166/2026**		
Bezeichnung		ö	nö	öbF
Sachstandsbericht zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Hameln 2026		X		

B e r a t u n g s f o l g e		
Gremium	Datum	Bemerkungen
Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz	18.11.2026	
Verwaltungsausschuss	02.12.2026	
Rat	09.12.2026	

B e t e i l i g t e O r g a n i s a t i o n s e i n h e i t e n	**U n t e r s c h r i f t e n**

U n t e r s c h r i f t e n				
Abteilungsleitung	Fachbereichsleitung	Dezernatsleitung	KoSt Verwaltungsvorstand	Oberbürgermeister

Das Klimaschutzkonzept 2035 der Stadt Hameln wurde im September 2023 verabschiedet und befindet sich weiterhin in der Umsetzung. Dieser Sachstandsbericht aktualisiert den letzten Sachstandsbericht (MV 88/2025) und erläutert den aktuellen Stand, die bisherigen Fortschritte sowie Herausforderungen und Ergebnisse der in den letzten Monaten umgesetzten Leitprojekte und Arbeitspakete. Die mit „Z“ gekennzeichneten Arbeitspakete wurden ergänzend aufgenommen. Sie stehen in engem Zusammenhang mit den Leitprojekten und unterstützen die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts. In Anlage 1 finden Sie eine tabellarische Gesamtübersicht zum Umsetzungsstand aller Leitprojekte und Arbeitspakete.

Energieversorgung

E 1 Errichtung großflächiger PV-Anlagen auf Gebäuden und Parkplätzen

AP 6: Abschlag auf Strompreis bei PV-Pacht-Modell für die Stadt

Die Stadt Hameln installiert auf eigenen Flächen sukzessiv PV Anlagen. Der hier erzeugte Strom wird selbst verbraucht, bzw. zum Marktpreis in das Netz eingespeist.
Darüber hinaus verpachtet die Stadt Hameln eigene Flächen vorwiegend an das städtische Tochterunternehmen “Stadtwerke Hameln Weserbergland GmbH”. Dabei werden Flächen durch die Stadt Hameln bereitgestellt, aber mit einer PV Anlage durch die genannte Konzerntochter bebaut. In einem Einzelfall wurde eine städt. Fläche an eine private Person verpachtet, welche eine PV Anlage dort betreibt.
In diesen Fällen erfolgt kein Abschlag auf den Strompreis, sondern eine Kostensenkung durch Erhebung einer Pacht für die verpachtete Fläche.
Ziel ist es so viele Flächen wie möglich mit PV Anlagen zu versehen und dabei den erzeugten Strom zukünftig möglichst selbst zu verbrauchen. Dies entweder über Direktverbrauch ggf. unter Verwendung eines Zwischenspeichers oder sofern dies nicht sinnvoll oder bedingt durch andere Gründe nicht möglich ist, soll perspektivisch das Strombilanzkreismodell angewendet werden. Hierdurch sollen erzeugte Strommengen rechnerisch auf andere Objekte der Stadt Hameln angewendet werden dürfen, um die eigenen Verbräuche bilanziell senken zu können.
Das Strombilanzkreismodell wurde als Option in die aktuelle Stromausschreibung für die Jahre 2027 und 2028 mit aufgenommen.

Projektstatus:
Die Installation von PV Anlagen erfolgt bereits, bzw. ist auch schon in der Vergangenheit erfolgt. So sind Anlagen auf folgenden Objekten vorhanden:

- Überdachung Wartezone Busbahnhof am Bahnhof Hameln
- Brückenpfeiler Münsterbrücke
- Feuerwehr Tündern
- Sporthalle Klein Berkel
- Sporthalle Theodor-Heuss-Realschule
- Weserberglandzentrum
- Gebäude “RadioAktiv”
- Sporthalle Schillergymnasium
- Sporthalle Nord
- Sporthalle Hilligsfeld

E2 Transformationsprozesse Energienetze

AP 2 Etablierung der kommunalen Wärmeplanung

Die Stadt Hameln beauftragt die Emcel GmbH und die heatbeat GmbH für die Erstellung eines kommunalen Wärmeplans als strategisches Werkzeug für eine nachhaltige und zukunftsfähige Wärmeversorgung. Die Erarbeitung des Wärmeplans erfolgt in vier aufeinanderfolgenden Schritten, jeweils mit einem geschätzten Bearbeitungszeitraum von etwa zwei bis drei Monaten:

1.) Bestandsanalyse: Erfassung der aktuellen Wärmeversorgungsstruktur, ein schließlich der vorhandenen Heizungsanlagen, des Wärmebedarfs und der bestehenden Wärmequellen.
2.) Potentialanalyse: Bewertung der Effizienz und Nachhaltigkeit der gegenwärtigen Wärmeversorgung sowie Identifikation von Optimierungs- und Erzeugungspotentialen.

3.) Zielszenario: Entwicklung von Strategien und Maßnahmen zur Umgestaltung der Wärmeversorgung, insbesondere durch den Einsatz erneuerbarer Energien und die Steigerung der Energieeffizienz.

4.) Umsetzungsstrategie mit Maßnahmenkatalog: Formulierung konkreter Handlungsempfehlungen, Festlegung von Umsetzungsprioritäten sowie Maßnahmen zur Wirksamkeitskontrolle und fortlaufenden Anpassung. Die Ergebnisse werden in das
Geoinformationssystem (GIS) der Stadt integriert und zusätzlich in einem eigenständigen Bericht veröffentlicht.

Projektstatus:
Erstellung eines kommunalen Wärmeplans:
AP1_Bestandsanalyse: *abgeschlossen*
AP2_Potentialanalyse: *abgeschlossen*
AP3_Zielszenariodefinition: *abgeschlossen*
AP4_Maßnahmendefinition: *abgeschlossen*
AP5_Berichterstellung: *in Bearbeitung*
Voraussichtlicher Abschluss: *Dezember 2026*

E3 Etablierung der Umweltwärme in Hameln

AP 1 Großwärmepumpe in der Weser und AP 5 Weitere, innovative Projekte zur Nutzung von Abwärme, werden nach Fertigstellung der kommunalen Wärmeplanung weiterverfolgt.

E4 Erneuerbare Stromproduktion

AP 1 Errichtung von 9 weiteren Windkraftanlagen

9 weitere WEA sollen planungsrechtlich begleitet werden und eine maximale Raumausnutzung sichergestellt werden. Dabei sollen lokale Energiegenossenschaften und die Stadtwerke Hameln-Weserbergland beteiligt werden.

Derzeit werden bzw. sind zwei Flächen für Windkraftanlagen mittels Bauleitplanung planungsrechtlich gesichert:

1. Drei WEA bei Helpensen, Schaffung von Planrecht über einen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 633 „Sondergebiet Wind – Bereich Helpensen“ und Flächennutzungsplanänderung Nr. 30 „Sondergebiet Wind – Cluster West“: Satzungs- bzw. Feststellungsbeschluss ist

mit Ratsbeschluss am 08.10.2026 erfolgt, der Antrag gemäß BImSchG ist bereits eingegangen und in Prüfung.

2. Zwei WEA bei Afferde, Schaffung von Planrecht über einen Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 613 „Unter dem Schecken“, Ortsteil Afferde und Flächennutzungsplan der Stadt Hameln – 31. Änderung „Sondergebiet Wind und PV“: Die jeweiligen Aufstellungsbeschlüsse sind im Verwaltungsausschuss am 23.09.2026 gefasst worden.

Bereits genehmigt: Eine WEA bei den Abwasserbetrieben Weserbergland, BImSch-Genehmigung liegt vor (Februar 2026), Bau steht noch aus.

Insgesamt sind also aktuell **sechs WEA** in der Planung.

Die projektbezogenen Kosten werden durch den Investor getragen. Die Stadt Hameln trägt nur die personellen Kosten im Zuge der Bauleitplanverfahren.

AP 2 Flächen und Repowering für weitere Windkraftanlagen
Flächen für weitere Windkraftanlagen: Mit den Vorhabenbezogenen Bebauungsplänen 623 und 624 und der 29. Änderung des Flächennutzungsplans soll Planrecht für insgesamt 4 WEA hergestellt werden. Die frühzeitigen Beteiligungen gem. § 3 (1) und § 4 (1) BauGB haben bereits stattgefunden.
Repowering ist derzeit nicht in Planung, da die Anlagen zu jung sind.

AP 3: Flächenziel von Photovoltaik-Freiflächenanlagen ausschöpfen

1. Im August 2026 wurde eine Vorlage für einen Aufstellungsbeschluss „Wind + PV“ durch die Politik beraten. Der Aufstellungsbeschluss umfasst zwei Teilbereiche, die zusammen ca. 38 ha (inkl. Flächen für die Windenergieanlagen sowie Nebenanlagen) umfassen.
2. PV-Anlage Parkplatz BHW in Rohrsen mit insgesamt 16.657 m² reine Aufstellfläche und einer angestrebten Leistung von 3,5 MWp zur Eigenversorgung
3. Freiflächenpotenzial Solar erstellen (Angebot abfragen)
4. Derzeit gibt es einen Interessenten für drei Agri-PV-Flächen. Erste Gespräche sind angelaufen.

Projektstatus:
1. Planung in Bearbeitung
2. Bereits genehmigt, Umsetzung steht bevor.
3. Angebote werden nach Erarbeitung LV abgefragt. Projekt noch nicht angelaufen.
4. Planung steht noch am Anfang.

Die Kosten trägt der Vorhabenträger.

AP 5: Untersuchung von Speichern und Innovationsprojekten
Im Rahmen der Realisierung von weiteren PV- und Windparks werden Gewerbestandorte für Großbatteriespeicher ge- und untersucht.
Die Stadtwerke HM-WBL plant einen Speicher. Im Projekt Hafenquartier besteht die Überlegung, Spundwände zur Erzeugung von Energie zu verwenden.

Bauen und Wohnen

G2 Energetische Stadtsanierung

AP 1: Entwicklung von Pilotquartieren mit Vollsanierung und Aufenthaltsqualität

Potenzielle Quartiere könnten via Wärmebilder ausfindig gemacht werden die weitere Bearbeitung wird nach Abschluss der kommunalen Wärmeplanung erfolgen.

AP 3: Ausweisung eines Sanierungsgebietes

Das Hafenquartier soll als Sanierungsgebiet ausgewiesen werden. Innerhalb des Gebietes sind Fördermittel zu akquirieren und für die Schaffung eines Urbanen Gebietes zu nutzen.
Weitere Sanierungsgebiete sind nicht vorgesehen.

AP 5: Klimaneutrales Gewerbegebiet

1. Erweiterung des Gewerbe- und Industriegebietes „Afferde Ost“. Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans Nr. 448 und Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt. Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens werden für das Gewerbegebiet die Zukunftsanforderungen an Baugebiete berücksichtigt. Bei der Entwicklung und Realisierung des Gewerbegebietes soll ein derzeit verrohrter Zulauf zur Remte geöffnet werden und naturnah umgestaltet werden.
   - Projekt begonnen. Das Projekt läuft über einen längeren Zeitraum.

2. Über eine Solarpotenzialanalyse kann für ausgewählte Gewerbegebiete ermittelt werden, ob daraus ein klimaneutrales Gewerbegebiet entwickelt werden kann.
   - Projekt noch nicht begonnen.

AP 6 (Z): Förderprogramm "Energieeffizienzmaßnahmen im Bestand"

Um die Klimaschutzziele zu erreichen, fördert das Programm „Energieeffizienzmaßnahmen im Bestand“ Modernisierungs- und energetische Sanierungsmaßnahmen im Stadtgebiet. Durch energetische Sanierungen sinkt der Endenergiebedarf und damit CO_2-Emissionen, was zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts und der Hamelner Klimaschutzziele beiträgt. Die Förderung läuft zwei Jahre lang mit begleitender Evaluation, um Kontinuität und Planungssicherheit für die Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Projektstatus:
Das Förderprogramm ist zum 01.01.2026 in Kraft getreten und konnte aufgrund der Haushaltsfreigabe erst um Juni beworben werden. Seitdem werden Förderanträge gestellt, aktuell wurden 5 Förderanträge gestellt, mit einer Gesamtfördersumme von 3625,75Euro.

Im Haushaltsjahr 2026 beträgt das Fördervolumen 66.600 Euro. Die Erhöhung lässt sich der Abschlussübersicht des Ausschusses für Finanzen, Personal und Wirtschaft entnehmen. Für das Haushaltsjahr 2027 ist der Haushaltsansatz von 50.000 Euro bereits in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen.

G3 Photovoltaik und Speicher im Privaten Bereich

AP 2: Kommunale Förderung von Photovoltaik (PV) und Speicher auf privaten Wohngebäuden und Parkplätzen

Zum 01.01.2025 führte die Stadt Hameln das kommunale Förderprogramm „Batteriespeicher für Bestands-Photovoltaikanlagen“ ein. Im Rahmen dieses Förderprogramms wurde zunächst ausschließlich die Nachrüstung bestehender Photovoltaikanlagen mit stationären Batteriespeichern gefördert. Die Förderung betrug 200 Euro je angefangene kWh Speicherkapazität, maximal jedoch 1.000 Euro je Antrag.

Mit der zum 01.01.2026 in Kraft getretenen Novellierung der Förderrichtlinie wurde die Förderung um steckerfertige Batteriespeicher (Plug-&-Play-Speichersysteme) erweitert. Für diese Speichersysteme beträgt die Förderung 100 Euro je angefangene kWh Speicherkapazität, maximal jedoch 500 Euro je Antrag. Die Förderbeträge für stationäre Speichersysteme blieben unverändert.

Mit der Erweiterung wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass sich entgegen der ursprünglichen Annahme ein erheblicher Teil der Förderanfragen auf steckerfertige Batteriespeicher (Plug-&-Play-Speichersysteme) bezog, beispielsweise zur Ergänzung einer bestehenden Balkon-Photovoltaikanlage. Da diese Speichersysteme in der ursprünglichen Förderrichtlinie nicht berücksichtigt waren, konnten entsprechende Anfragen und Förderanträge, beispielsweise von Mieterinnen und Mietern, zunächst nicht positiv beschieden werden. Durch die Erweiterung des Kreises der Antragsberechtigten wird dem sozialen Aspekt der Förderung nunmehr in stärkerem Maße Rechnung getragen.

Für das Haushaltsjahr 2026 stehen insgesamt 66.700 Euro zur Verfügung.

Förderperiode 2026:
Im Jahr 2026 gingen bislang 114 Förderanträge ein (Stand Sept. 2026). Von den zur Verfügung stehenden Mitteln von 66.700 Euro wurden 39.100 Euro für vollständige und positiv geprüfte Anträge (76 Stück) reserviert.

Es zeigt sich, dass durch die Erweiterung der förderfähigen Speicher auf Plug & Play Speicher wie erhofft mehr Hamelner Bürger in den Genuss der Förderung kommen. Der Großteil der im Jahr 2026 eingereichten Anträge betraf die Nachrüstung dieser Art von Speichersystemen.

Nach Ablauf der 24-monatigen Projektlaufzeit wird das Förderprogramm zum 31.12.2026 beendet.

<u>AP 3: Lebendiges Solarkataster</u>
Das Solarkataster der Stadt Hameln bietet Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen eine kostenlose und niedrigschwellige Möglichkeit, das solare Potenzial von Dachflächen im Stadtgebiet zu prüfen. Bereits im Jahr 2011 wurde das erste Solarkataster für das Hamelner Stadtgebiet veröffentlich. Parallel zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes wurde eine Überarbeitung des Solarkatasters vorgesehen. Dabei sollte das Angebot insbesondere um eine benutzerfreundliche, interaktive Darstellung und eine überschlägige Wirtschaftlichkeitsberechnung ergänzt werden.

Das seit Anfang 2024 verfügbare aktuelle Portal führt die Nutzerinnen und Nutzer in drei Schritten von der Auswahl des Gebäudes über die Wirtschaftlichkeitsberechnung zu den Ergebnissen. Für die ausgewählte Dachfläche können unter anderem die Eignung, Ausrichtung und Dachneigung, die mögliche Modulfläche, die potenzielle Anlagenleistung und der erwartete Stromertrag sowie das CO_2-Einsparpotenzial ermittelt werden. Außerdem lässt sich die Nutzung von Stromspeichern, Elektrofahrzeugen sowie Wärmepumpen berücksichtigen. Auf Basis dieser Daten ermöglicht der integrierte Wirtschaftlichkeitsrechner eine erste Einschätzung, ob sich die Installation einer Photovoltaikanlage unter den zugrunde gelegten Annahmen wirtschaftlich darstellen lässt. Auch das Potenzial für Solarthermie kann betrachtet werden.

Damit stellt das Solarkataster insbesondere für private Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer eine wichtige Erstinformation für die Entscheidung über eine eigene Solaranlage dar. Gleichzeitig können auch Hamelner Unternehmen die Anwendung nutzen, um das Potenzial größerer Dachflächen ihrer Betriebsgebäude frühzeitig einzuschätzen und eine mögliche Investition in Photovoltaik vorzubereiten. Die Ergebnisse dienen dabei als erste Orientierung und ersetzen keine konkrete Fachplanung.

Derzeit wird das Solarkataster auf Basis der aktuellsten Befliegungsdaten aus dem Jahr 2024 aktualisiert. Die Gesamtbetrachtung aller geeigneten Dachflächen im Hamelner Stadtgebiet ergibt dabei ein theoretisches Potenzial von 454,4 GWh jährlicher Solarstromerzeug bei einer maximal installierbaren Leistung von 543,5 MWp. Gemäß Klimaschutzkonzept ist von einem realistisch erschließbaren Anteil von ca. 70% dieser Flächen auszugehen.

G 4: Wohnraum nachhaltig nutzen

AP 2: Wohnraum schaffen – Flächenversiegelung vermeiden

Um geeignete öffentliche und private Flächen zu analysieren, wird derzeit ein Entsiegelungskataster erarbeitet. Das Potenzial zu entsiegelnder Flächen soll ermittelt werden und nacheinander angegangen werden.

In dem in 2026 aufgestellten Wohnraumversorgungskonzept wurde ermittelt, dass es keinen Bedarf an neuen Wohnbaugebieten für EFH gibt, da es bisher noch genug Wohnbaumöglichkeiten über Baulücken sowie noch nicht erschlossene oder vermarktete Wohngebiete gibt. Die Baulücken werden vrsl. im 1. Quartal 2027 veröffentlicht. Weitere Nachverdichtungen im Wohnungsbau sind über den sogenannten Bau-Turbo (ab 6 Wohneinheiten) möglich.

- Das Arbeitspaket wurde noch nicht begonnen.

G5 Klimaschutz in der Stadtplanung

AP 1 Checkliste für B-Pläne für Klimaschutz

1. Im November 2024 wurde die Broschüre „Zukunftsanforderungen an Baugebiete“ beschlossen. Bereits im „Integrierten Stadtentwicklungskonzept Hameln 2030“ aus dem Jahr 2020 wurde folgende Leitlinie formuliert und mit einer breiten politischen Mehrheit beschlossen: „Hameln forciert den klimaresilienten Stadtumbau und wird das klimaneutrale Zentrum des Weserberglandes.“ Als Projekt wurde (u.a.) „Hameln berücksichtigt den Anpassungsdruck der Klimakrise und des Klimaschutzes auch im Städtebau (z.B.: Anpassung der ÖBVs / Anpassung der B-Pläne / Entwicklung und Ableitung neuer Standards)“ beschrieben. Dieses Projekt wird mit der Broschüre „Zukunftsanforderungen an Baugebiete“ umgesetzt und künftig fester Bestandteil der Stadtplanung sein.
   - Projekt ist abgeschlossen
2. Für QGIS wurde das PlugIN „Klimascanner“ beschafft. Derzeit laufen erste Tests. Schulungen werden vorbereitet. Der Klimascanner soll vor allem auf Rechnern in Abt. 41 installiert werden. Mit dem Klimascanner können mikroklimatische Auswirkungen und Änderungen bei Landnutzungsänderungen (bauliche Veränderungen, Entsiegelungen etc.) abgeschätzt werden. Zukünftig sollen im Vorfeld der konkreten Erstellung von Bebauungsplänen klimaschutz- und klimaanpassungstechnische Szenarien durchgespielt werden.
   - In Bearbeitung
3. Derzeit befindet sich ein Solardach-/Gründachkataster in Arbeit. Wenn dieses vorliegt, kann bei geeigneten Baugebieten ggf. eine Bebauungsplanänderung erfolgen, um darin die Zukunftsanforderungen an Baugebiete ebenfalls zu verstetigen.
   - In Bearbeitung
4. Zur Erstellung einer Klimaanalysekarte und einer Planungshinweiskarte durch Abt. 54 werden Eingangsdaten bereitgestellt. Die Ergebnisse werden aufbereitet und ins WebGIS eingebunden.
   - In Bearbeitung

5. Zwischen der Stadt Hameln und UrbanGreenEye besteht eine Forschungskooperation. Die Stadt Hameln hat hochauflösende Eingangsdaten geliefert. Im Ergebnis werden stadtklimatische Indikatoren zur thermischen Be- und Entlastung, Grünvolumenabschätzung und Baumvitalität an die Stadt Hameln übermittelt.
   - In Bearbeitung

AP 2: Nutzung leerstehender Gewerbe und Wohnbauflächen

1. Das Brachflächenkataster wird aktualisiert, um freie Grundstücksflächen im Bereich Wohnen abbilden zu können.
   - In Bearbeitung
2. Sofern städtische Brachflächen vorhanden sind, können diese z.B. mit PV-Anlagen und passendem Batteriespeicher bedeckt werden. Dabei sind auch Ladesäulen für E-Autos und E-Bikes mitzuplanen.
   - noch nicht begonnen

AP 4 (Z): Klimabaumaktion

Die Klimabaumaktion findet dieses Jahr zum dritten Mal statt. Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hameln können sich dabei einen Baum (Laub- oder Obstbaum) auswählen und ihn auf ihrem eigenen Grundstück im Stadtgebiet pflanzen. Die Aktion unterstützt die Umsetzung der Klimaschutzstrategie, stärkt das Stadtklima, senkt Hitzeinseln und fördert die Biodiversität. Jeder Teilnehmende trägt so aktiv zur CO2-Speicherung und zur Verschönerung des Stadtbildes bei.

Für die Klimabaumaktion 2026 wurde das Portal zur Anmeldung im Juni geöffnet, die 300 Bäume waren in kürzester Zeit reserviert.
Ausgabe der Bäume ist für November 2026 vorgesehen und im Haushaltplanentwurf 2027 sind dafür 40.000Euro eingeplant.

Mobilität

M1 Umweltverbund stärken

AP 1 Förderung des Radverkehrs

Gesamtbetrachtung für die Verbesserung des Radverkehrs in Hameln, hierzu gehört praktisch alles über große Maßnahmen im Verkehrswegebau, kleine Maßnahmen wie Bordsteinabsenkungen und Markierungen und Aktionen, um das Radfahren attraktiver zu machen. Es sind weiterhin hohe Investitionen für die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur geplant. 2025 wurde der Weserradweg an der Jugendherberge fertiggestellt.

AP 2 Radabstellanlagen verstetigen

Im Stadtgebiet wurden weitere Abstellmöglichkeiten (Fahrradbügel) aufstellen und neue Plätze ausfindig gemacht.

Je Fahrradständer ca. 300 € incl. Einbaukosten. Jedoch haben wir noch Fahrradständer auf Lager gehabt, sowie nicht genutzten Fahrradständer versetzt, sodass keine neuen Modelle angeschafft werden mussten. Hierzu kommen jedoch noch Kleinteile und Einbaukosten für den Betriebshof.

Ab Ende 2026 wird es in der Ha-Py-App des LK Hameln- Pyrmont zudem eine Möglichkeit geben für Bürger:innen Vorschläge für Standorte von Fahrradabstellanlagen einzureichen.

AP 4 Weserbrücken für Fuß- und Radverkehr realisieren.

Prüfung einer nördlichen und südlichen Weserquerung.

Südliche Querung: Prüfung der Möglichkeiten abgeschlossen, Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der alten Eisenbahnbrücke abgeschlossen. Letzter Stand: Südliche Querung für Radfahrer und Fußgänger wird, wenn im Zuge des Neubaus der Südumgehung realisiert.
Nördliche Querung: Fokus hat sich mit dem Ergebnis zur südl. Querung nun auf die Nordseite verlegt. Hierzu erfolgt derzeit die Ausarbeitung bis zur Planungstiefe Entwurfsplanung.

AP 5 Monitoring des Modal-Split
Im Zuge der Fortschreibung des Mobilitätsplanes soll der Modal-Split ermittelt werden. Die Maßnahme wurde an ein Planungsbüro vergeben und ist in Bearbeitung.

M2 Autoarme Stadt Hameln

AP 1 Maßnahmen zur Reduktion und Ordnung des ruhenden Verkehrs
(1) Parkraumbewirtschaftung im öffentlichen Raum ausweiten und Gebühren anheben
Die Parkraumbewirtschaftung wird um die Parkplätze unter der Hochbrücke/am Brückenkopf erweitert. Weitere Bereiche sind vorerst nicht geplant. Für das Jahr 2026 ist eine Änderung der Parkdauer in der Zone 2 geplant.

(2) Pkw−Stellplätze im öffentlichen Raum reduzieren
Durch verschiedene Baumaßnahmen fallen immer wieder einzelne Parkplätze weg.

AP 2 Planung und Anlage von Fahrradstraßen in Wohngebieten
Es werden Straßen und Verbindungen in Hameln geprüft, ob sich diese für eine Umwandlung in eine Fahrradstraße eignen. Zwei große Straßenzüge wurden innerorts umgesetzt, weitere sind geplant. Kosten liegen bei ca. 2000€/100 m für Beschilderung und Markierung. Die letzte eingerichtete Fahrradstraße ist die Karl- und Sprengerstraße (1,1 Km), diese wurde final in 03/2025 fertiggestellt (Kosten ca. 20.000Euro). Als nächstes geplant ist die Zentral- Wilhelmstraße (400m), es sind Kosten von 8.000 € zu erwarten, sowie die Mollerstraße 3.000 €.

AP 3 Etablierung eines CarSharing-Systems
Geplant ist der Aufbau eines CarSharing-Systems über Regio.Mobil als Car-Sharing-Anbieter, mit zwei vollelektrischen Fahrzeugen. Das aktuelle Standortkonzept sieht vor: Fahrzeug 1 in der Nähe des Rathauses, nutzbar auch für Verwaltungsmitarbeiter, da die eigenen Verwaltungsfahrzeuge ausgelastet sind; Fahrzeug 2 am Bahnhof zu positionieren.

Derzeit finden Gespräche mit der Klimaschutzagentur statt, die das CarSharing-Angebot bereits in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Emmerthal umgesetzt hat. Ziel ist eine gemeinsame Abstimmung bis Anfang 2027 mit ortsansässigen Autohäusern zwecks Leasing-/Überlassungsverträgen sowie mit Regio.Mobil als CarSharing-Anbieter. Parallel wurden interne Parkplatzkapazitäten sowie Möglichkeiten für Ladesäulen im Verwaltungsbereich geprüft. Die Einbeziehung der Stadtwerke nach Sichtung potenzieller Standorte ist zudem der nächste Schritt.

AP 5: Pilotprojekt Autofreies Wohnquartier

1. Derzeit wird ein Teil der Baustraße überplant. Vorgesehen ist, den Bereich zwischen Emmern- und Ritterstraße als Fußgängerzone umzubauen. Es dürfen nur noch Liefer-, Müll- und Rettungsfahrzeuge passieren. Der Fokus liegt auf der barrierefreien Gestaltung des Stadtraumes und der Grüngestaltung (Pflanzung klimaresilienter Bäume bzw. Sträucher).
   - In Planung

2. Im Quartier Ravelin-Camp soll der Motorisierte Individualverkehr deutlich beschränkt werden. Dies erfolgt über schmalere Straßenräume, zentral gelegene Parkplätze und Beschränkung der Überbaubaren Flächen auf den Grundstücken für Stellplätze und Garagen.
   - Noch nicht begonnen

AP 6: Verkehrsversuche zur Reduktion des MIV

Auf der Deisterstraße und dem Ostertorwall sollen geeignete Streckenabschnitte für Verkehrsversuche festgelegt werden, sofern die Rahmenbedingungen dies zulassen. Da bislang kein Versuch durchgeführt wurde, liegt auch noch keine Auswertung vor.

AP 7: Kommunales Förderprogramm für Lastenräder

Das kommunale Förderprogramm “Lastenfahrräder für Privatpersonen” wurde am 20.05.2026 vom Rat beschlossen und seit dem 01.07.2026 können Förderanträge über das BundID-Verfahren gestellt werden. Die Richtlinie sieht eine anteilige Förderung der Anschaffungskosten in Höhe von 25%, maximal jedoch 1.200€, für neue Lastenräder, Lastenpedelecs und Lasten-E-Bikes vor. Die Förderung ist als Anschubfinanzierung gedacht und soll möglichst vielen Haushalten zugutekommen.

Die Förderung für das Jahr 2026 ist ausgeschöpft. Insgesamt wurden 11 Förderanträge gestellt mit einer Gesamtfördersumme von 12.287,8875 Euro. Die Auszahlung ist für Oktober vorgesehen.

Die Richtlinie ist zunächst auf zwei Jahre befristet. Für den vorgesehenen Umsetzungszeitraum stehen insgesamt 50.000 Euro zur Umsetzung klimafreundlicher Mobilität bereit. Der Förderzeitraum läuft vom 01.07.2026 bis zum 01.07.2028, daher stehen 2026 12.500 Euro, 2027 25.000 Euro und 2028 nochmals 12.500 Euro zur Verfügung.

AP 9 Autoarme Innenstadt

Die Verwaltung wurde beauftragt eine Feldstudie durchzuführen, in deren Rahmen der Zugang des 164er Rings entlang des Bürgergartens von der Deisterstraße bis zur Einmündung der Scharnhorst Straße für eine Zeitspanne von 6 Monaten testweise für den motorisierten Verkehr ausgesetzt wird. Alle Konsequenzen für Anwohner*innen, Passant*innen und umliegende Betriebe werden eingehend untersucht. Der Feldversuch startete am 18.Mai 2026 und in den kommenden sechs Monaten sollen insbesondere die Auswirkungen auf Verkehrsströme, Aufenthaltsqualität und die Nutzung des Quartiers untersucht werden.

AP 10 (Z) Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur in Hameln

Die Stadtwerke Hameln Weserbergland GmbH (damals noch Stadtwerke Hameln) leisten in Zusammenarbeit mit der Stadt Hameln seit 2011 einen Beitrag zum Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur. Mittlerweile betreiben die Stadtwerke im Stadtgebiet Hamelns an zehn Standorten Ladepunkte (AC und DC). Zudem gibt es Kontakt zu weiteren Betreibern von Ladeinfrastruktur.

Die Stadt Hameln plant, für den strategischen weiteren Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur eine Konzessionsvergabe durchzuführen. Die Grundlagen dafür sollen im Zuge der Erstellung des derzeit in Bearbeitung befindlichen Nachhaltigen Urbanen Mobilitätsplans geschaffen werden.

Vorbild Stadtverwaltung Hameln

S2 Klimaneutrale Kommunalverwaltung

AP 1: Sanierungsfahrplan kommunaler Liegenschaften

Ein Sanierungsfahrplan liegt derzeit nicht vor und konnte in der Vergangenheit auch nicht umgesetzt werden. Die Objekte wurden bisher nach Eingang von Meldungen abgearbeitet. D.h. sobald Schäden

vorhanden sind, wird parallel geprüft welche energetischen Maßnahmen darüber hinaus notwendig sind. Die Reihenfolge/Priorität ergibt sich derzeit aus anderen äußeren Zwängen, wie bspw. Gesetzesänderungen im Schul-/Betreuungsbereich. Auf diese Weise werden unterjährig durchgehend Objekte bearbeitet. Aus den identischen Gründen werden einzelne Gebäude automatisch mit geringer Priorität versehen wie bspw. Gebäude mit kleinen privaten Wohnungen.
Es soll beginnend im Jahr 2027 eine systematische Erfassung der städtischen Gebäude im Hinblick auf energetische Maßnahmen stattfinden. Hierbei werden die Gebäude dahingehend begutachtet und bewertet welche energetischen Mängel - vorrangig Fassade einschl. Fenstern, Primärenergieträger und Dachaufbau - vorliegen. Darauf basierend soll eine Reihenfolge erstellt werden welche Gebäude prioritär verbessert werden müssen, um entsprechende Klimaziele zu erreichen und gleichzeitig allgemeine Sanierungserfordernisse umzusetzen.

Projektstatus:
Erste Erfassungen in Form von systematischer Ermittlung der Primärenergieträger erfolgen durch das Team des Energiemanagement bereits. So werden in den Objekten die Energieträger geprüft und im Hinblick auf Alter und Funktionalität bewertet.

AP 2 Aufbau eines Energiemanagementsystems
Der Aufbau eines Energiemanagements erfolgt seit dem 01.06.2026 mit Besetzung der Stelle Energiemanagement. Aktuell laufen Begehungen der städtischen Gebäude / Schulgebäude und Sporthallen, um einen ersten Überblick der Liegenschaften zu erhalten. Hausmeister werden gebeten die Zählerstände für Strom, Wärme und Wasser zu jedem 01. des Monats zu erfassen.
Die Anmeldung bei KOM.EMS. ist erfolgt.

Bildung und Kommunikation

B1 Tue Gutes und rede drüber!

AP 1 Regelmäßige Berichterstattung über erzielte Klimaschutzfolge und umgesetzte Klimaschutzprojekte
Ark Climate Software:
Für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes sowie für die Abfrage der Monitoringberichte wurde die Softwareplattform „Ark Climate“ eingeführt. Sie dient der Planung, Steuerung und Dokumentation aller Klimaschutzmaßnahmen sowie der Organisation an einem zentralen Ort. Um den aktuellen Umsetzungsstand anzuzeigen, sollen hierrüber Dashboards erstellt werden, die dann auf der Website „Klimaschutz konkret“ anzeigen werden. Zudem soll mithilfe der Ark Climate eine aktuelle Treibhausgasbilanz erstellt werden.

Klima Logos:
Die Logos sowie die Schriftzüge für Klimaschutz und Klimaanpassung wurden leicht überarbeitet und vektorisiert, um diese für Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen.

Website:
Die Klimaschutzwebsite ist seit Ende des Jahres 2024 veröffentlicht und über die Startseite der Stadt Hameln unter „Klimaschutz konkret“ erreichbar (Klimaschutz konkret - Stadtportal der Rattenfängerstadt Hameln). Hier wird weiterhin über aktuelle Themen und Ereignisse berichtete. Zudem werden aktuelle Themen über die Sozialen Medien und in Zusammenarbeit mit der Presseabteilung erstellt und gepostet, die das Thema Klimaschutz dem Bürger noch näher und wieder in den Focus rücken sollen. Sobald die Dashboards über die Software Ark Climate erstellt wurden, werden diese ebenfalls hier abgebildet und zeigen den aktuellen Umsetzungsstand des Klimaschutzkonzeptes.

Land- und Forstwirtschaft

L3 Wälder für den Klimaschutz

AP 1 Baumschutz und Aufforstung im Stadtgebiet

Alle durch die Kalamität entstandenen Freiflächen wurden in den vergangenen Jahren wiederbewaldet. Nach dem Fichtensterben sind nun jedoch rund 95 Prozent unserer Eschen vom Eschentriebsterben betroffen. Auch die Buche leidet stark, sodass in den kommenden Jahren nicht mit einem Zuwachs der Holzvorräte zu rechnen ist. Vielmehr werden die Vorräte voraussichtlich sinken – und damit auch die Menge des im Wald gebundenen CO_2.

Insgesamt werden die Wälder vorratsärmer und jünger; zudem werden die Bäume geringere Wuchshöhen erreichen. Durch invasive Neophyten im Wald und in der freien Landschaft ist außerdem mit einem Rückgang der Artenvielfalt zu rechnen.

AP 2 Umsetzung des Projekts P2 des Ziels 11.5 aus dem ISEK 2030

Die Gestaltung von Waldaußen- und Innenrändern ist an den Verkehrssicherungs-punkten abgeschlossen, muss aber laufend kontrolliert und verbessert werden. An den Waldübergängen zu landwirtschaftlich genutzten Flächen ist noch erheblicher Handlungsbedarf. Die Optimallösung, sprich der Ankauf eines Schutzstreifens zur natürlichen Waldrandentwicklung, gestaltet sich als schwierig und kann nur sehr langfristig weiterverfolgt werden.

A n l a g e n	**166/2026**
Anlage - Umsetzungsstand Klimaschutzkonzept - Übersicht	

Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Hameln - Übersicht			Status 09/2026				Gesamt- Reduktionspotential lt. Klimaschutzkonzept	
Handlungsfeld	Kürzel	Titel Leitprojekt / Arbeitspaket (AP)	umgesetzt	in Bearbeitung	noch nicht begonnen	aktuell zurückgestellt	"NB" = Klimawirksam, jedoch nicht bezifferbar Ø THG-Minderung zum Basisjahr 2019	Ø Verbesserung zur Energie- & THG-Bilanz 2019
ENERGIEVERSORGUNG	**E1**	**Errichtung großflächiger PV-Anlagen auf Gebäuden und Parkplätzen**					**5.433 t/a**	**1,37%**
	E1 - AP 1	Verpachtung größerer Dachflächen der Immobilienwirtschaft			x		74 t/a	0,02%
	E1 - AP 2	Mieterstrommodelle in großen Mehrfamiliengebäuden			x		61 t/a	0,02%
	E1 - AP 3	PV-Anlagen auf Parkplätzen und Industrie- und Gewerbegebäuden			x		1.125 t/a	0,28%
	E1 - AP 4	Eigenstrom in WEGs			x		69 t/a	0,02%
	E1 - AP 5	Akzeptanz und Vertrauen in Mieterstrommodelle			x		NB	NB
	E1 - AP 6	Abschlag auf Strompreis bei PV-Pacht-Modell		x			4.104 t/a	1,03%
	E2	**Transformationsprozess Energienetze**					**49.000 t/a**	**12,32%**
	E2 - AP 1	Transformationsfahrpläne für Energieversorgungsunternehmen in Hameln		x			NB	NB
	E2 - AP 2	Etablierung einer kommunalen Wärmeplanung		x			49.000 t/a	12,32%
	E2 - AP 3	Entwicklung neuer Geschäftsfelder für EVUs		x			NB	NB
	E3	**Etablierung der Umweltwärme in Hameln**					**8.116 t/a**	**2,04%**
	E3 - AP 1	Großwärmepumpen in der Weser		x			3.900 t/a	0,98%
	E3 - AP 2	Tiefengeothermie			x		NB	NB
	E3 - AP 3	Saisonale Wärmespeicher			x		3.420 t/a	0,86%
	E3 - AP 4	Schaufenster für kleine oberflächennahe Wärmepumpen			x		797 t/a	0,20%
	E3 - AP 5	Weitere, innovative Projekte zur Nutzung von Abwärme aus unterschiedlichen Quellen (Rauchgas Abfall-Heizkraftwerk, Abwasser etc.)		x			NB	NB
	E4	**Erneuerbare Stromproduktion**					**137.171 t/a**	**34,49%**
	E4 - AP 1	Errichtung von 9 weiteren Windenergieanlagen		x			59.432 t/a	14,94%
	E4 - AP 2	Flächen und Repowering für weitere Windkraftanlagen				x	48.222 t/a	12,13%
	E4 - AP 3	Flächenziel Photovoltaik Freiflächenanlagen		x			29.518 t/a	7,42%
	E4 - AP 4	Flächenstandards für den Betrieb von Elektrolyseuren			x		NB	NB
	E4 - AP 5	Untersuchung von Speichern und Innovationsprojekten		x			NB	NB
	E5	**Revolvierender Zukunftsfonds**					**58.000 t/a**	**14,58%**
	E5 - AP 1	Erstellen einer Projektskizze				x	NB	NB
	E5 - AP 2	Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung und lokalen Banken				x	NB	NB
	E5 - AP 3	Öffentlichkeitswirksame Bekanntmachung und Info-Veranstaltung zum Thema Zukunftsfonds für interessierte Investoren				x	NB	NB
BAUEN UND WOHNEN	**G1**	**Fachkräfteoffensive**					**NB**	**NB**
	G1 - AP 1	Branchenspezifische Analyse des Fachkräftebedarfs			x		NB	NB
	G1 - AP 2	Zuwanderungsakquise			x		NB	NB
	G1 - AP 3	Förderung eines qualifizierten lokalen Handwerkernetz-werks und Ausbildung			x		NB	NB
	G2	**Energetische Stadtsanierung**					**3.521 t/a**	**0,00%**
	G2 - AP 1	Entwicklung von Pilotquartieren mit Vollsanierung und Aufenthaltsqualität			x		3.106 t/a	0,78%
	G2 - AP 2	Beschäftigung geförderter Sanierungsmanager:innen (kfW 432)			x		NB	NB
	G2 - AP 3	Ausweisung eines Sanierungsgebietes			x		414 t/a	0,10%
	G2 - AP 4	Aufbau eines Netzwerks für Handlungsakteure			x		NB	NB
	G2 - AP 5	Klimaneutrales Gewerbegebiet		x			NB	NB
	G2 - AP 6 (Z)	Förderprogramm "Energieeffizienzmaßnahmen im Bestand"		x			NB	NB
	G3	**Photovoltaik und Speicher im privaten und gewerblichen Bereich**					**3.520 t/a**	**0,89%**
	G3 - AP 1	Aufbau eines Solar Contracting-Produktes			x		NB	NB
	G3 - AP 2	Kommunale Förderung von Photovoltaik (PV) und Speicher auf privaten Wohngebäuden und Parkplätzen		x			3.520 t/a	0,89%
	G3 - AP 3	Lebendiges Solarkataster		x			NB	NB
	G4	**Wohnraum nachhaltig nutzen**					**NB**	**NB**
	G4 - AP 1	Nachhaltige Nutzung von Bestandsimmobilien			x		NB	NB
	G4 - AP 2	Wohnraum schaffen – Flächenversiegelung vermeiden			x		NB	NB
	G5	**Klimaschutz in der Stadtplanung**					**NB**	**NB**
	G5 - AP 1	Checkliste für B-Pläne für Klimaschutz	(x)	x			NB	NB
	G5 - AP 2	Nutzung leerstehender Gewerbe und Wohnbauflächen			x		NB	NB
	G5 - AP 3	Nachhaltige Vergabekriterien für innovative Bauvorhaben in der städtischen Grundstücksvermarktung			x		NB	NB
	G5 - AP 4 (Z)	Aktion "Klimabäume 2030"		x			NB	NB

Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Hameln - Übersicht			Status 09/2026				Gesamt- Reduktionspotential lt. Klimaschutzkonzept	
							"NB" = Klimawirksam, jedoch nicht bezifferbar	
Handlungsfeld	Kürzel	Titel Leitprojekt / Arbeitspaket (AP)	umgesetzt	in Bearbeitung	noch nicht begonnen	aktuell zurückgestellt	Ø THG-Minderung zum Basisjahr 2019	Ø Verbesserung zur Energie- & THG-Bilanz 2019
MOBILITÄT	**M1**	**Umweltverbund stärken**					**6.064 t/a**	**1,52%**
	M1 - AP 1	Förderung des Radverkehrs		x			5.796 t/a	1,46%
	M1 - AP 2	Pilotprojekt Radabstellanlagen verstetigen		x			NB	NB
	M1 - AP 3	Parkhaus Koppmanshof für Fahrräder		x			NB	NB
	M1 - AP 4	Weserbrücken für Fuß- und Radverkehr realisieren (entsprechend Z 12.1, P3 ISEK)		x			NB	NB
	M1 - AP 5	Monitoring des Modal Split		x			NB	NB
	M1 - AP 6	Ringbuslinien einführen				x	268 t/a	0,07%
	M2	**Autoarme Stadt Hameln**					**2.807 t/a**	**7,10%**
	M2 - AP 1	Maßnahmen zur Reduktion und Ordnung des ruhenden Verkehrs		x			NB	NB
	M2 - AP 2	Planung und Anlage von Fahrradstraßen in Wohngebieten		x			NB	NB
	M2 - AP 3	Etablierung eines Car-Sharing-Systems		x			NB	NB
	M2 - AP 4	Pilotprojekt Microdepots				x	2.280 t/a	0,57%
	M2 - AP 5	Pilotprojekt Autofreies Wohnquartier		x			353 t/a	0,09%
	M2 - AP 6	Verkehrsversuche zur Reduktion des MIV		x			NB	NB
	M2 - AP 7	Kommunales Förderprogramm für Lastenräder		x			174 t/a	0,04%
	M2 - AP 8	Ausweitung des kostenfreien Lastenradleihsystems				x	NB	NB
	M2 - AP 9	Autoarme Innenstadt		x			NB	NB
	M2 - AP 10 (Z)	Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur in Hameln		x			NB	NB
	M3	**Mobilitätsmanagement**					**1.220 t/a**	**0,31%**
	M3 - AP 1	Prüfung und Umsetzung der Maßnahme M08 aus dem Masterplan Mobilität von 2017 (Mobilitätskonzepte Arbeitgeber)			x		1.080 t/a	0,27%
	M3 - AP 2	Mobilitätsmanagement in Schulen			x		NB	NB
	M3 - AP 3	Einführung eines Mobilitätsmanagements in der Verwaltung mit Vorbildfunktion			x		140 t/a	0,04%
	M3 - AP 4	Förderung der Nutzung von Coworking-Spaces			x		NB	NB
	M4	**Mobilitätsbildung und Information**					**1.065 t/a**	**0,27%**
	M4 - AP 1	klimafreundliche Mobilität bei Veranstaltungen			x		1.065 t/a	0,27%
	M4 - AP 2	Kampagne nachhaltiger Tourismus			x		NB	NB
	M4 - AP 3	Initiative Lebenswerte Städte		x			NB	NB
	M4 - AP 4	Teilnahme an europäischer Mobilitätswoche		x			NB	NB
VORBILD STADTVERWALTUNG HAMELN	**S1**	**Umfassende Nachhaltigkeitstransformation**					**NB**	**NB**
	S1 - AP 1	Einrichtung einer Koordination für kommunale Entwicklungspolitik				x	NB	NB
	S1 - AP 2	Workshopreihe zu SDGs mit Akteuren aus der Verwaltung und externen Akteuren				x	NB	NB
	S1 - AP 3	Erarbeiten einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie				x	NB	NB
	S2	**Klimaneutrale Kommunalverwaltung**					**3.151 t/a**	**0,79%**
	S2 - AP 1	Sanierungsfahrplan kommunaler Liegenschaften		x			785 t/a	0,20%
	S2 - AP 2	Aufbau eines Energiemanagementsystems		x			1.035 t/a	0,26%
	S2 - AP 3	Starten von Pilotprojekten für ein sektorenübergreifendes Energiemanagement der Kläranlage		x			1.322 t/a	0,33%
	S2 - AP 4	Photovoltaik (PV) auf denkmalgeschützten Gebäudedächern und -fassaden			x		9 t/a	0,00%
	S2 - AP 5	Klimafreundliche und energiearme Baustoffe für kommunalen Liegenschaften		x			NB	NB
	S2 - AP 6	Standards für nachhaltige Veranstaltungen			x		NB	NB
BILDUNG / KOMMUNIKATION	**B1**	**Tue Gutes und rede darüber!**					**NB**	**NB**
	B1 - AP 1	Regelmäßige Berichterstattung über erzielte Klimaschutzfolge und umgesetzte Klimaschutzprojekte		x			NB	NB
	B1 - AP 2	Effizienzkampagne „Ältester Kessel“ o.ä.			x		NB	NB
	B1 - AP 3	Partizipation und Austausch der Bürgerschaft im Klimaschutz		x			NB	NB
	B1 - AP 4	Mitmach- und Erlebnisausstellung Klimaschutz			x		NB	NB
	B2	**Klimaschutz- und Ernährungsbildung**					**NB**	**NB**
	B2 - AP 1	Einstellung von einer Teilzeitstelle als Ranger:in			x		NB	NB
	B2 - AP 2	Klimaschutzprojekte und Energiesparmodelle an Schulen und Kitas		x			NB	NB
	B2 - AP 3	Aufbau eines Umweltbildungszentrum im Finkenborn			x		NB	NB
	B2 - AP 4	Vernetzung und zentrale Bewerbung bestehender Angebote		x			NB	NB
	B2 - AP 5	Bildungsoffensive für Jung und Alt			x		NB	NB
	B2 - AP 6	Klimafreundliche Ernährung in Hameln		x			NB	NB

Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Hameln - Übersicht			Status 09/2026				Gesamt- Reduktionspotential lt. Klimaschutzkonzept	
							"NB" = Klimawirksam, jedoch nicht bezifferbar	
Handlungsfeld	Kürzel	Titel Leitprojekt / Arbeitspaket (AP)	umgesetzt	in Bearbeitung	noch nicht begonnen		Ø THG-Minderung zum Basisjahr 2019	Ø Verbesserung zur Energie- & THG-Bilanz 2019
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT	**L1**	**Landwirtschaft als Energieproduzent**					**2.421 t/a**	**0,61%**
	L1 - AP 1	Pilotanlage Agri-PV (Ackerbau oder Beweidung unter schatten-spendenden PV-Anlagen)			x		141 t/a	0,04%
	L1 - AP 2	Umnutzung der Biogasanlagen - Energetische Verwertung des lokalen Tiermists			x		2.280 t/a	0,57%
	L1 - AP 3	„Runder Energie-Tisch“ mit Landwirtschaftskammer Niedersachsen und der lokalen Landwirtschaft und Energieversorgung			x		NB	NB
	L1 - AP 4	Förderung Energie-/ treibhausgassparender Bodenbearbeitung			x		NB	NB
	L2	**Ausbau natürlicher Treibhausgassenken**					**NB**	**NB**
	L2 - AP 1	Pilotanlage Pyrolyse “Finkenborn”			x		NB	NB
	L2 - AP 2	Motivation und Integration des Landkreises in Aufbau einer großen Pyrolyseanlage zur Nutzung der anfallenden Biomasse im Landkreis		x			NB	NB
	L2 - AP 3	Förderung einer regenerativen Landwirtschaft / Humusaufbau und Terra Preta			x		NB	NB
	L3	**Wälder für den Klimaschutz**					**NB**	**NB**
	L3 - AP 1	Baumschutz und Aufforstung im Stadtgebiet	x				NB	NB
	L3 - AP 2	Umsetzung des Projekts P2 des Ziels 11.5 aus dem ISEK 2030		x			NB	NB
	L3 - AP 3	Konsequenterer Schutz von Wäldern und Priorisierung der nicht wirtschaftlichen Nutzfunktion		x			NB	NB
	L4	**Regionalversorgung – kurze Wege für das Klima**					**NB**	**NB**
	L4 - AP 1	Austausch zur Weiterentwicklung der Regionalversorgung			x		NB	NB
	L4 - AP 2	Erstellung und Umsetzung eines strategischen Gesamtkonzepts zur Entwicklung von Regionalversorgungsstrukturen			x		NB	NB
	L4 - AP 3	Förderung von nachhaltiger und innovativer Flächennutzung durch regionale Versorgungsinitiativen oder durch städtische Projekte			x		NB	NB
	L4 - AP 4	Regionales Kaufhaus (Leitprojekt 9 ISEK)			x		NB	NB
	L4 - AP 5	Netzwerke zwischen Abnehmern und regionalen Erzeugern schaffen			x		NB	NB